

Staatsstraßen sind Lebensadern

St 2154 wird saniert – Arbeiten am zweiten Bauabschnitt laufen – Im Juni fertig

Waldmünchen/Treffelstein. (kx) Bürgermeister Helmut Heumann gibt es freimütig zu: Der schlechte Zustand der Staatsstraße 2154 hat ihm viele schlaflose Nächte bereitet. Doch damit ist jetzt Schluss. Bereits im Oktober und November vergangenen Jahres wurde die Fahrbahn zwischen Spielberg und der Einmündung der Kreisstraße CHA 54 nach Biberbach saniert. Jetzt ist der zweite Abschnitt an der Reihe: Seit zwei Wochen laufen die Arbeiten auf dem Teilstück Ortsende Treffelstein bis zur Abzweigung nach Biberbach und Eglsee.

Zur Erinnerung: Dass bei der Staatsstraße 2154 akuter Handlungsbedarf bestand, war für Bürgermeister Heumann offensichtlich. Das Treffelsteiner Gemeindeoberhaupt hatte sich deshalb vehement für eine Sanierung eingesetzt. Diese Hartnäckigkeit hat sich schließlich auszahlt. Im Sommer vergangenen Jahres war Norbert Biller, Leiter des Staatlichen Bauamts Regensburg, zusammen mit MdB Karl Holmeier, MdL Dr. Gerhard Hopp und Landrat Franz Löffler persönlich nach Treffelstein gekommen, um die gute Nachricht zu verkünden: Die Staatsstraße wird saniert.

Baustelle besichtigt

Heute, rund neun Monate später, laufen die Arbeiten im zweiten Bauabschnitt. Dr. Richard Bosl, beim Staatlichen Bauamt für den Landkreis Cham zuständig, informierte beim Ortstermin am Freitagnachmittag über Ablauf und Zeitplan. Zu diesem Treffen waren auch Bürgermeister Heumann, sein Tiefenbacher Amtskollege Ludwig Prög-



Die Bürgermeister Heumann, Ackermann und Prögler freuen sich mit Mandatsträgern und Vertretern von Bauamt und bauausführender Firma über die Sanierung der Staatsstraße.

Fotos: Bucher

ler, Waldmüchens Bürgermeister Markus Ackermann, Landrat Franz Löffler, MdB Karl Holmeier, MdL Dr. Gerhard Hopp sowie Vertreter der bauausführenden Firma gekommen. Im ersten Bauabschnitt sei auf einer Länge von rund einem Kilometer von der Abzweigung Eglsee/Biberbach bis zum Ortseingang Spielberg der Oberbau verstärkt worden. Mit den Arbeiten war die Firma Huber aus Rötz beauftragt.

Seit 11. Mai führe das Staatliche Bauamt im zweiten Bauabschnitt eine Fahrbahnsanierung in Form einer Deckenbaumaßnahme durch. Hierzu ist die Staatsstraße zwischen dem Ortsende Treffelstein und der Einmündung der Kreisstraße CHA 54 nach Biberbach gesperrt. Aufgrund der vorhandenen Fahrbahn-

breite und einzuhaltender Arbeitschutzvorschriften könne die Sanierung nur unter Vollsperrung der Fahrbahn erfolgen, so dass der komplette Verkehr umgeleitet werden muss, informierte Bosl. Die Verkehrsteilnehmer mit Fahrtrichtung Tiefenbach werden bei der Einmündung der Kreisstraße CHA 54 in Richtung Biberbach ausgeleitet. Über die Kreisstraßen CHA 38 und CHA 54 wird der Verkehr wieder zur Staatsstraße 2154 zurückgeführt. Die Umleitung in Gegenrichtung erfolgt analog.

Griffigkeit erhöht

Die Arbeiten seien in zwei Abschnitte aufgeteilt, sagte Bosl. Im ersten Abschnitt wurde ab dem Ortsrand von Treffelstein bis Edlmühle die Griffigkeit der Fahrbahn durch ein sogenanntes Ketten-schlagfräsen erhöht. Diese Arbeiten konnten bereits abgeschlossen werden, so dass der Verkehr bis Edlmühle wieder frei gegeben werden konnte. Im zweiten Abschnitt wird die vorhandene Deckschicht ab Edlmühle bis zum Bauende (Einmündung der Kreisstraße CHA 54) komplett abgefräst und durch eine neue Deckschicht ersetzt. Bereits in dieser Woche soll asphaltiert werden. Mit den Arbeiten wurde die Firma Guggenberger aus Mintraching beauftragt. Das Auftragsvolumen beträgt laut Bosl rund 250000 Euro. Die Sanierung der Staatsstraße ist für Hopp ein posi-

ves Signal, dass der ländliche Raum ausreichend mit Infrastruktur ausgestattet wird. Mit Freistaat und Staatlichem Bauamt hätten die Kommunen starke Partner an der Seite. Der Landtagsabgeordnete erachtet es als wichtig, dass auch in diesen Zeiten investiert wird.

Trotz Krise investieren

MdB Holmeier nannte die Sanierung der Staatsstraße einen berechtigten Wunsch der Gemeinde, der dank freigewordener Mittel realisiert werden konnte. Er bedankte sich beim Staatlichen Bauamt, dass zugesagte Maßnahmen trotz der Krise durchgeführt werden.

Eine vermeintlich kleine Maßnahme mit großer Bedeutung, so bezeichnete Landrat Franz Löffler die Sanierung der Staatsstraße 2154. Sie sei eine wichtige Verkehrsverbindung in der Region und damit für den ländlichen Raum und seine Menschen von besonderer Bedeutung. Das betonte auch Bürgermeister Heumann, der seiner Freude über die Sanierung Ausdruck verlieh. Sein Amtskollege Ludwig Prögler wies auch auf die Sanierung der Staatsstraße 2400 Tiefenbach-Hiltersried hin. Er dankte allen Beteiligten dafür, dass das Bauamt gleich zwei Straßenbaumaßnahmen im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft durchführt. „Das sind wichtige Lebensadern“, sind sich er und Waldmüchens Stadtoberhaupt Markus Ackermann einig.



Im ersten Teil des zweiten Bauabschnitts wurde die Griffigkeit der Fahrbahn durch Ketten-schlagfräsen erhöht.